



Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzende des Ausschusses für Bildung
Frau Susanne Müller, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/4801
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-41 10
ministerinbuero@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

8. November 2023

24. Sitzung des Ausschusses für Bildung am 10. Oktober 2023

TOP 8: Ganztagschule

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, *liebe Susanne,*

gemäß der Zusage in der Sitzung des Ausschusses für Bildung am 10. Oktober 2023
übersende ich Ihnen anbei meinen Sprechvermerk.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Bettina Brück

Rede von Staatssekretärin Bettina Brück anlässlich der Sitzung des Ausschusses für Bildung am 10. Oktober 2023

Vorlage 18/4589: Ganztagschule

Es gilt das gesprochene Wort

Ganztagsangebote leisten einen wichtigen Beitrag zur individuellen Förderung und zur Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler und sind nicht zuletzt ein wichtiger Baustein für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Rheinland-Pfalz hat dies bereits vor über 20 Jahren erkannt und mittlerweile über 1,6 Milliarden Euro in die Ganztagschule investiert. Bereits heute haben über 88 Prozent der Grundschulen und nahezu alle Förderschulen ein Ganztagsangebot eingerichtet.

Aufgrund des hohen Ausbaustandes und der Fortführung des bedarfsgerechten Ausbaus haben wir im Land beste Voraussetzungen dafür, dass der Rechtsanspruch sowohl qualitativ als auch quantitativ erfüllt werden kann.

Weil es sich beim Rechtsanspruch aufgrund seiner Verankerung im SGB VIII um eine Pflichtaufgabe der kommunalen Selbstverwaltung handelt, ist das Ministerium für Bildung bereits seit Inkrafttreten des Ganztagsförderungsgesetzes (GaFöG) im Oktober 2021 mit Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen kontinuierlich in engem Austausch. Als eines der ersten Bundesländer konnten wir so im August die Förderrichtlinie für die Umsetzung des Finanzhilfeprogrammes des Bundes, aus dem uns mehr als 132,5 Millionen Euro zufließen, starten.

Diese erfolgreiche Zusammenarbeit aller, die im Land Verantwortung für die Erfüllung des Rechtsanspruches leisten, werden wir auch künftig fortführen.

Über die konkrete Umsetzung des Rechtsanspruches entscheiden die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe auf Grundlage ihrer Bedarfsplanung. Aufgrund des hohen Ausbaustandes schulischer Ganztagsangebote bekommen wir die Rückmeldung der Jugendämter, dass sie bei der Erfüllung des Rechtsanspruches insbesondere auf schulische Angebote setzen werden.

Die Schulen sind Dank des Ausbauprogrammes sowohl räumlich als auch personell bereits gut auf den Rechtsanspruch vorbereitet. Seit 2002 sind über 287 Millionen Euro an Landesschulbaumitteln in ganztagspezifische Baumaßnahmen geflossen. Neben den jetzt zur Verfügung stehenden Bundesmitteln werden auch künftig Mittel aus dem Landesschulbauprogramm für den Ganztagsausbau zur Verfügung gestellt. Bei der

Novelle der Schulbaurichtlinie ist vorgesehen, dass künftig auch Küchen und Mensen an offenen Ganztagschulen gefördert werden können.

Auch im Hinblick auf das Personal gehen wir den bewährten Weg weiter. Ganztagschulen nutzen das vom Land zur Verfügung gestellte Budget für die Personalisierung des Ganztags größtenteils für den Einsatz von Lehrkräften sowie pädagogischen Fachkräften. Im laufenden Schuljahr stellt das Ministerium für Bildung den Ganztagschulen insgesamt über 19.000 Lehrerwochenstunden zur Verfügung. Die Maßnahmen des Ministeriums für Bildung zur Sicherung des Lehrkräftebedarfs wie etwa die Vorabzusagen oder die Einrichtung des Studiengangs Lehramt an Grundschulen in Trier sind auch für den Ganztags wichtig. Gleiches gilt für die Fachkräftekampagne des Ministeriums für Bildung. Denn im schulischen Ganztags sind multiprofessionelle Teams im Einsatz und dazu zählen auch Erzieherinnen und Erzieher.

Seit vielen Jahren gibt es neben einem umfassenden Beratungs- und Unterstützungsangebot des Ministeriums für Bildung, des Pädagogischen Landesinstituts und der ADD im Land auch umfangreiche Fort- und Weiterbildungsangebote. Ich möchte hier beispielhaft die Gruppenleiterqualifizierung für Kräfte ohne abgeschlossene pädagogische Berufsausbildung nennen, die vom Pädagogischen Landesinstitut angeboten wird.

Einen wichtigen inhaltlichen und personellen Baustein im Ganztagskonzept des Landes stellen die außerschulischen Kooperationspartner wie etwa Vereine, Volks- und Musikschulen und Verbände dar. Hier gibt es bereits zahlreiche Rahmenvereinbarungen, die kontinuierlich weiterentwickelt werden. Vor etwas mehr als einem Jahr haben wir mit dem Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Rheinland-Pfalz e.V. den 28. Rahmenvertragspartner gewinnen können.

Rheinland-Pfalz hat als erstes Bundesland ein eigenes Landesprogramm zum Ausbau von Ganztagschulen aufgelegt und dies seither kontinuierlich fortgesetzt. Auf das gemeinsam mit den Schulträgern Erreichte bauen wir nun beim Rechtsanspruch auf. Dabei ruhen wir uns nicht aus, sondern führen das Bewährte fort und bauen dort, wo es erforderlich ist, die Angebote bedarfsgerecht aus.